

Das Recht auf Bildung

im Kontext
von Johannes de La Salle
und Janusz Korczak



Anlässlich des Jubiläumsjahres der De La Salle-Schulen beschrieb das Vorstandsmitglied der Österr.-Janusz-Korczak-Gesellschaft, OSR Dir. Andreas FISCHER, in seinem Vortrag über das Recht auf Bildung, zunächst das Spannungsfeld, das sich beim Begriff BILDUNG eröffnet. Nicht leicht beschreibbar, birgt es ja viele Erklärungsmöglichkeiten. Beim Recht auf Bildung einigt man sich schneller, trotzdem ist dieses weltweit gesehen noch lange nicht überall erkennbar. Spannend war dann die nachvollziehbare Parallelität, die zwischen den beiden Männern im Bezug auf ihre Pädagogik erkennbar wird. Sowohl Johannes de La Salle als auch Janusz Korczak stellen das Kind bewusst in den Mittelpunkt ihrer pädagogischen Überlegungen. Bei De la Salle spielt dazu die spezielle Begleitung von Lehrern sowie deren klar definierten Verhaltensweisen eine Rolle. Schule ist ein **Ort zum Leben**. Gerade in einer Zeit, die geprägt zu sein scheint von Heimatlosigkeit, was nicht nur örtlich zu verstehen ist, braucht es einen Ort, der zum Leben einlädt. Lasallianische Einrichtungen leben den Respekt vor den Kulturen, leiten zur Demokratie an, zu sozialem Engagement und tragen damit zur Entwicklung von Gerechtigkeit und Frieden bei. Das vorzuleben zeigt die authentische Haltung lasallianischer Lehrer und Erzieher, die sich als **Mediatoren** verstehen, als Mittler für Kinder auf der Suche nach Wissen, für die Jugendlichen nach deren Selbstverständnis und für junge Menschen auf der Suche nach dem Bild Gottes in der Welt von heute. Johannes de la Salle und seine Brüder haben die Bedürfnisse der neuen Armut wahrgenommen und dafür entsprechende Konzepte entwickelt. Bei Korczak sind es vor allem die Rechte des Kindes, die für damalige Verhältnisse revolutionär aufgenommen wurden. „Kinder haben nicht immer recht, aber Kinder haben immer Rechte!“, war Janusz Korczak überzeugt – Mittelpunkt seines lebenslangen Denkens und Handelns.

NEUE AUSSTELLUNG

Wir konnten am 6. Mai 2019 in der De La Salle-Schule in Strebersdorf, Wien 21, unsere neue Ausstellung präsentieren. Die farbenfrohen Rollups mit ihren Zeichnungen und den passenden Zitaten erfreuten die zahlreich anwesenden BesucherInnen beim Eröffnungsfest zur Janusz-Korczak-Ausstellung. Das Vorstandsmitglied der Österr.-Janusz-Korczak-Gesellschaft, DSA Irmi Nowotny, führte als Kuratorin der Ausstellung durch diese. Motivierende interaktive Elemente wie Zeitungsständer, Wäscheleine mit Korczak-Zitaten, beschriftete Bauklötze u.a.m. laden Kinder ein, sich mit dem Gedankengut von Janusz Korczak aktiv auseinanderzusetzen, die zeitlose Gültigkeit seiner Ideen für sich in Anspruch zu nehmen. Ein reichhaltiger Büchertisch verwies einmal mehr auf die enorme Zahl an Werken des erzählenden Pädagogen – für Erwachsene und Kinder.

Zum Abschluss gab es interessante Diskussionen bei einem reichhaltigen Buffet, wofür der De la Salle Schule herzlich zu danken ist.



Die Österreichische-Janusz-Korczak-Gesellschaft wünscht einen erholsamen Sommer und freut sich auf ein Wiedersehen bei einer der nächsten Veranstaltungen, die den Mitgliedern und Freunden rechtzeitig angekündigt werden!